

KINDER- UND JUGENDPROJEKT EL SALVADOR

¡Mira, Mita!

Liebe FreundInnen, Mitglieder und SpenderInnen

In El Salvador hält die Corona-Pandemie weiterhin an, aber mittlerweile haben sich alle Schutzkonzepte eingespielt und die Kinder von La Funda sich daran gewöhnt.

In Kleingruppen und immer mit Maske wird eine Vielzahl von teils neuen Kursen angeboten und durchgeführt.

◆ Die notwendig gewordene Reduktion auf Kleingruppen hat zu sehr viel kreativen neuen Ideen geführt. In den letzten Wochen wurden zusätzlich zu den üblichen Kursen vermehrt Englischunterricht, Logopädie-Stunden, Themenkurse zu Werten wie beispielsweise Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Freundschaft und Kurse zur Körperhygiene, mit dem Fokus auf die Reduktion des Ansteckungsrisikos übertragbarer Krankheiten, abgehalten.

◆ Da El Salvador das erste Land weltweit ist, welches seit Kurzem die Kryptowährung Bitcoin als offizielles Zahlungsmittel akzeptiert, überlegt sich nun La Funda, zusammen mit Vertretern und Vertreterinnen einer lokalen Universität, einen Kurs anzubieten, in welchem den Jugendlichen Bitcoin und dessen Eigenschaften erklärt werden, – sicher ein wichtiges Thema für die Zukunft.



◆ Im Mai fand das Muttertagskonzert der Band Sweet Sound (siehe Bericht auf Seite 2), begleitet von verschiedenen Tanzaufführungen statt. Dieser Anlass war wie jedes Jahr ein Höhepunkt für viele Familien im Quartier.

Wir hoffen, Sie haben einen schönen Sommer verbracht, bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung von La Funda und wünschen Ihnen eine unbeschwertere, schöne Zeit.

Ihr Mira, Mira-Team



Die neue Band «Sweet Sound» – ein Traum geht in Erfüllung

¡Mira, Mira!

BERICHT VON YASMIN, MITARBEITERIN VON LA FUNDA

Während des letztem Sommerprogramms im November und Dezember 2020 wurde in La Funda mit viel Hingabe und enormer Liebe zur Musik eine Jugendband gegründet.

Diese Band besteht aus 6 Mitgliedern:

Melissa: Sängerin, 12 Jahre

Jenny: Sängerin, 17 Jahre

Eunice: Sängerin, 9 Jahre

Axel: Perkussion, 16 Jahre

Frederick: Bass, 15 Jahre

Diego: Perkussion, 18 Jahre

Diese sechs Jugendlichen sind schon lange Teil der verschiedenen Programme von La Funda. Sie hatten sich immer schon in kulturellen Programmen und Kursen eingebracht, beispielsweise als Präsentatoren, Sängerinnen, Moderierende oder hatten auf verschiedenen Musikinstrumenten von La Funda musikalische Darbietungen gegeben, wie beispielsweise beim Fest zum Tag der Umwelt und Natur, beim Muttertagskonzert, dem Konzert am Ende des Sommerprogramms, den Aufführungen zu Weihnachten, dem Fest zum Tag der Freundschaft oder auch beim jährlichen Jubiläum von La Funda.

Diese Jugendlichen haben die Möglichkeiten von La Funda wahrgenommen: sie haben den Musikunterricht besucht, den Umgang mit verschiedenen Instrumenten erlernt und ihre Liebe zur Musik entdeckt. Nun hat sie der Ehrgeiz gepackt und sie möchten sich weiterentwickeln und ihre Musik Tag für Tag verbessern. Diese sechs Jugendlichen sind sehr aktiv und enthusiastisch, und freuen sich enorm über diesen Zusammenschluss zu einer Band.

Um einen Namen für die neu gegründete Band zu finden, haben sie verschiedene Workshops und Sitzungen abgehalten und über Werte, Normen, Verbesserungsmöglichkeiten, Verantwortung, Vorbildfunktion etc. debattiert. Auch wurde diskutiert, was es heisst, Mitglied einer Band zu sein, und welche Aufgaben dies mit sich bringt. Aus diesen Gesprächen ergaben sich eine Fülle von Ideen und Namensvorschlägen. Die Jugendlichen entschieden sich, dass der Name der Band sowohl die jugendlichen Bandmitglieder als auch die verschiedenen Melodien, die sie spielen, repräsentieren soll. Ziel der Band ist es, andere Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene und SeniorInnen, mit ihrer Musik zu unterhalten und zu berühren. Aus ihrer Sicht kennt die Musik kein Alter, keine Rasse, keine Sprache oder Geschlecht – sie ist für alle da – und dies soll der Name «Sweet Sound» ausdrücken.

Bis jetzt spielt die Band berühmte Lieder anderer Künstlerinnen und Künstler, welche ihnen besonders gefallen, wie beispielsweise:

- *Zombie von The Cranberries*
- *Lamento Boliviano von Enanitos Verdes*
- *Creep von Radiohead*
- *Lobo – Hombre en Paris von La Unión*
- *La Bamba von Los Lobos*

Alle beschäftigen sich auch ausserhalb von La Funda mit Musik. Melissa und Jenny sind Mitglieder des Kirchenchors in der Kirche des Quartiers Paleca und treten dort jedes Wochenende auf. Frederick, Axel und Diego sind Mitglieder einer Musikgruppe in ihrer Kirchengemeinde.

Während des letzten Sommerprogramms wurde die Gruppe von Rubén, einem Jugendlichen (17 Jahre) unterstützt. Rubén ist sehr verantwortungsvoll, intelligent und ein Liebhaber von Musik – und vor allem liebt er es, sein Wissen über Musik zu teilen. Somit wurde er zum jüngsten freiwilligen Helfer von La Funda. Er spielt Klavier, konnte den Bandmitgliedern viel beibringen und hat sie sehr motiviert.

Das Ziel der Bandmitglieder ist es, mehr und mehr Musikstücke in ihr Repertoire aufzunehmen und weitere Mitglieder aufzubauen. Dadurch wollen sie selbst Vorbilder für andere Kinder und Jugendliche sein, die an den Musikkursen von La Funda teilnehmen. Sie träumen davon, im Theater, in der Altstadt, in Museen, Konzerthallen, Kunstgalerien und auf öffentlichen Plätzen oder in Restaurants aufzutreten. Ihr grösster Traum wäre es, ihr Quartier in ihrer Gemeinde und auf nationaler Ebene zu repräsentieren.



Proben der Band «Sweet Sound»



Das Projekt «Würfel», Cubo – ein Ort für Kinder und Jugendliche

¡Mira, Mira!

BERICHT VON YASMIN, MITARBEITERIN VON LA FUNDA

«Würfel» = Cubo

steht für **C**entro **U**rban de **B**ienestar y **O**portunidades – städtisches Zentrum für das Wohlergehen und Zukunftsmöglichkeiten



Cubo ist ein sehr ambitioniertes Projekt des Justizministeriums in El Salvador in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, mit dem Ziel, in verschiedenen Gemeinden El Salvadors kulturelle Zentren zu schaffen, um die Reduktion und Prävention von Gewalt in den Gemeinden sowie die Integration zu fördern. Hauptsächlich geht es darum, neue Technologien, Modernisierung und Innovation in Gemeinden zu bringen, welche in der Vergangenheit davon ausgeschlossen waren. Die Mehrheit der ausgewählten Gemeinden hat sehr limitierte Ressourcen, weshalb es umso wichtiger ist, dort einen Raum zu schaffen, in welchem Kinder und Jugendliche an Kursen und Aktivitäten teilnehmen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit neuen Technologien verbessern können. Die Würfel sollen allen offen stehen, konzentrieren sich aber hauptsächlich auf Kinder und Jugendliche und deren Familien aus den ärmsten Gesellschaftsschichten.

Der erste Würfel wurde nun ca. 42 km entfernt von La Funda durch den Präsidenten El Salvadors zusammen mit dem Botschafter der Europäischen Union feierlich eröffnet. Dieser erste Würfel wurde Rigoberto Orellana gewidmet – Rigoberto war ein vorbildlicher Jugendlicher der Gemeinde, welcher durch seine Tugenden, seine Bildung und seinen Einsatz für die Gemeinschaft bekannt und geachtet wurde.

Es sind 140 solcher Würfel resp. Kulturzentren im ganzen Land geplant, welche in verschiedenen Phasen errichtet werden sollen. Bis heute wurden bereits 14 Cubos eröffnet. Auch in der Nähe von La Funda in Ciudad Delgado – ca. 4 km von La Funda entfernt – soll ein solcher Cubo entstehen.

La Funda freut sich enorm über dieses Projekt und vor allem darüber, dass auch in ihrer Gemeinde Ciudad Delgado ein Cubo errichtet werden soll. Die didaktischen Methoden dieser Cubos passen sehr gut zu den Lernmethoden von La Funda. Der Cubo in Ciudad Delgado wird es auch Kindern und Jugendlichen, die heute nicht von La Funda profitieren können, da sie zu weit weg oder in zu gefährlichen Gebieten leben, ermöglichen, sich weiterzubilden, ähnlich wie sie es in La Funda könnten. Zudem werden die Mitarbeitenden von La Funda auch den Austausch mit den Verantwortlichen für den Würfel suchen und vielleicht auch projektbezogen zusammenarbeiten. Wir sind gespannt, wann der Cubo in Ciudad Delgado eröffnet wird, und welche Synergien oder Ergänzungen sich ergeben werden.



Die Webstühle von San Sebastián

BERICHT VON YASMIN, MITARBEITERIN VON LA FUNDA

Eines der Ziele von La Funda ist die Pflege der kulturellen Identität von El Salvador und deshalb unterstützt sie lokale Traditionen, um diese aufrecht zu erhalten. Dieses kulturelle Erbe soll auch den Kindern erklärt, gezeigt und an sie weitergegeben werden. Daher werden auch im Bereich Kunst und Kultur verschiedene Kurse und Aktivitäten im Haus von La Funda organisiert und angeboten. Ein solches kulturelles Erbe (auch als solches offiziell anerkannt) sind die Webstühle und Textilarbeiten von San Sebastián, welches ca. 50 km von La Funda entfernt liegt. San Sebastián gehört zur Region San Vicente und befindet sich im Zentrum El Salvadors. Die Textilproduktion von San Sebastián erlebte seine Blüte ab 1942. Damals entschied der General Maximiliano Martínez, dass alle Textilien für die Armee ausschliesslich in San Sebastián zu produzieren seien. Dies führte zu einem enormen Aufschwung in der Textilproduktion vor Ort, aber auch zu deren Weiterentwicklung und der kulturellen und künstlerischen Entwicklung der gesamten Region.

Heute ist San Sebastián ein beliebter Ort für Touristinnen und Touristen, vor allem aufgrund der traditionell hergestellten Hängematten und anderer Textilien wie beispielsweise Taschen, Portemonnaies, Hemden und Schlüsselanhänger. Die Gemeinde ist bekannt für die traditionellen Webmuster und Techniken der manuellen Textilherstellung – des Webens. Farben, Formen und Figuren sind unverkennbar – jeder Künstler, jede Künstlerin hat eigene Muster und die Kreativität in San Sebastián scheint grenzenlos, – was für eine Inspiration für die Kurse von La Funda!



Webstuhl



Hängematte